

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 47 (1921)
Heft: 29

Artikel: Moderne Jlias
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-454723>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Moderne Jlias

Es war im Jahre des Herrn 1921. Die Welt schwitzte. Nicht nur infolge einer geradezu unverschämten Hitze, sondern auch infolge der segensreichen Nachwirkung unterschiedlicher Friedensverträge. Die Welt schwitzte den besondern Saft Safts — das Blut. Noch starben da und dort hunderte, tausende von Kindern Hungers, noch stinkten Handel und Gewerbe, noch züngelte der Krieg an allen Ecken der Welt auf. Es war also die beste Zeit, die günstige Gelegenheit, zu beweisen, welches der Nasenbeine zweier streitbarer Männer das festere und widerstandsfähigere sei. Denn andere Sorgen kannte die alte und neue Welt nicht. Die beiden freibaren Männer hießen Monsieur Carpenter und Mister Dempsey. Sie hatten gewaltige Säfte und Muskeln, die gelegentlich zur Höhe eines Viertelmeters anschwollen. Sonst hatten sie nichts; vielleicht vergaß die Geschichte zu erwähnen, ob sie auch Gehirn hatten. Doch das war Nebensache, denn mit dem Gehirn verdient man nichts — was die verhungernenden russischen Gelehrten und Künstler bewiesen. Carpenter und Dempsey aber verdienten. Sie bekamen allein für die Bereitwilligkeit, sich gegenseitig die Säfte unter die Nase zu reiben, pro

Person eine Million Dollar — einerlei, wer bei diesem Spaß den Kürzern ziehen würde.

Und der Altem der Welt stockte. Es war eine Erwartungswelle wie zur Zeit, da der, natürlich ungleich uninteressanter Weltkrieg ausbrach. Aller Augen bekamen eine einzige Richtung: New Jersey, wo sich die beiden Helden gegenübertraten sollten. Die Sportredaktionen aller Blätter der alten und neuen Welt arbeiteten mit Hochdruck. Ein Sportredakteur wurde wahnsinnig; er bildete sich ein, Carpenter zu sein und borgte einen Missionar nieder, der zwecks eines Aufrufes zur Spende von Badehosen für arme Negertinder in die Redaktion kam. Ein anderer Redakteur wurde in einer Kaltwasserheilanstalt gebracht, denn er litt unter der "Telephonitis". Er bildete sich ein, daß jeder Telephonauftrag nach dem Bognatsch frage und antwortete dem Präsidenten des Verwaltungsrates seines Blattes, der fragte, wann sein Artikel erscheine: "Sie Esel, erst am 2. Juli."

Der Zweikampf endete mit der Niederlage des Franzosen. Die Kammer in Paris erschien aus diesem Anlaß mit Trauerflor um die Sälingerhüte und beriet allen Ernstes die Enthüllung der Jungfrau von Orleans, da diese Frankreich diesmal im Stiche gelassen hatte. Doch Clemenceau in alter Geistesfrische wußte das Prestige

der Nationalheiligen zu retten; er wies nach, daß einzig und allein die Boches an der Niederlage schuld seien. Ein deutscher Hypnotiseur habe sich unter den hunderttausend Zusehern befunden und Carpenter die Niederlage eingespielt. Und Clemenceau schloß seine Rede mit dem Aufruf: "à Berlin!" Die Wirkung dieser Rede steht noch aus. — In Amerika wurde der Sieg Dempseys dementsprechend gefeiert. Hundert Teger wurden unter dem Jubel der Bevölkerung zu Ehren Dempseys gelacht, wobei Mister Willer reditiv über seine vierzehn Punkte, die amerikanische Sämlabrikation und die amerikanische Kultur im allgemeinen sprach. Auch beschloß man, anlässlich dieses Weltseiges Amerikas, den Deutschen freundlich zu gestalten, sich als im Friedenszustand mit den U. S. A. betrachten zu dürfen. Leider verschweigt die Geschichte, ob dadurch ein deutsches Kind weniger dem Hungertode verfiel.

Einzig und allein Japan wurde durch das Ereignis nicht erschüttert; der Yen blieb auf allen Börsen in gleicher Höhe, während der französischen Francs auf die Stufe der österreichischen Krone purzelte. Japan kümmerte sich nicht um Carpenter und Dempsey; aber von Nippon her zogen unablässig und unaufhaltlich schwarze Wolken über das siegesjubelnde Amerika. \mathbb{R}

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Täglich von 2 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr:

6 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 6 Akte des grandiosen Monumentalfilms

Eine Verschwörung gegen Napoleon I.

Dieses grandiose, spannende und ergreifende Filmwerk zeigt uns eine wahre Begebenheit aus dem Leben des grössten Mannes aller Zeiten: "NAPOLEON I."

4 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 4 Akte des grossen Wildwest- und Abenteuer-Romans

Das Cinabar

mit der berühmten Künstlerin Maria Walkamp bekannt aus den Bildern:

Suzi, die Amerikanerin, Die Geheimnisse der Dschungel und Caro-Ass.

Künstlerkapelle: H. RINESCH.

Café Fäsch, Zürich 1

Schoffelgasse 7

2207

Samstag KONZERT Sonntag

Es empfiehlt sich höfl. W. Fäsch, früher Café Schlauch.

Bierhalle „Orsini“

Langstrasse 92, Zürich 4.

ff. Löwenbräu, hell und dunkel; reingehaltene Weine, gute bürgerliche Küche. Spezielle Abendplatten in reichhaltiger Auswahl. Sich bestens empfehlend

K. Huber.

Grand-Café Astoria

Peterstr. Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Großes Cafèhaus und der Schweiz erstklass. Familien-Café Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Café Niederdorf, Zürich 1

FF. Aktienbier (hell und dunkel), reelle Landweine. — Gute bürgerliche Küche. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagessen. Es empfiehlt sich

E. Weber.

Neu-
renoviert! Café-Restaurant Widder

Widdergasse 6, Zürich 1, empfiehlt seine feine Küche, so wie prima Weine. 2177 Jules Leus, Chef de cuisine.

CORSO - THEATER, ZÜRICH

Gastspiel-Operetten-Ensemble. Direktion J. Kren. Täglich abends 8 Uhr: "Die spanische Nachtigall", Operette in drei Akten von Leo Fall. Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr und abends 8 Uhr.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Vom 16. bis 31. Juli 1921, täglich abends 8 Uhr: Gastspiel von Louis Rainer in "Mister Y", Sketch von Dr. Willmer, und Solovorträgen, sowie das übrige vornehme Programm.

Restaurant z. „STERNEN“

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt! Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY

Johanniter

Hans Steyrer
ZURICH 1.

Neuer Inhaber:
Gute, bayrische Küche, reichhaltig. Speisekarte zu jeder Tageszeit. Guter bürgerlicher Mittagstisch. — ff. Wädenswiler Bier, hell und dunkel. — Reelle Land- und Flaschenweine.

2272 DER OBIKE

A.-G. JEAN FREY

Buchdruckerei und Verlag - Zürich
Dianastrasse 5-7 Telephon: Selau 10.13

Spezial-
Abteilung
für
Wertschriften
Obligationen
Aktien
Wechsel

der Nationalheiligen zu retten; er wies nach, daß einzig und allein die Boches an der Niederlage schuld seien. Ein deutscher Hypnotiseur habe sich unter den hunderttausend Zusehern befunden und Carpenter die Niederlage eingespielt. Und Clemenceau schloß seine Rede mit dem Aufruf: "à Berlin!" Die Wirkung dieser Rede steht noch aus. — In Amerika wurde der Sieg Dempseys dementsprechend gefeiert. Hundert Teger wurden unter dem Jubel der Bevölkerung zu Ehren Dempseys gelacht, wobei Mister Willer reditiv über seine vierzehn Punkte, die amerikanische Sämlabrikation und die amerikanische Kultur im allgemeinen sprach. Auch beschloß man, anlässlich dieses Weltseiges Amerikas, den Deutschen freundlich zu gestalten, sich als im Friedenszustand mit den U. S. A. betrachten zu dürfen. Leider verschweigt die Geschichte, ob dadurch ein deutsches Kind weniger dem Hungertode verfiel.

Einzig und allein Japan wurde durch das Ereignis nicht erschüttert; der Yen blieb auf allen Börsen in gleicher Höhe, während der französischen Francs auf die Stufe der österreichischen Krone purzelte. Japan kümmerte sich nicht um Carpenter und Dempsey; aber von Nippon her zogen unablässig und unaufhaltlich schwarze Wolken über das siegesjubelnde Amerika. \mathbb{R}

Lebensabend

Organisation des Sich-Fin-
dens. Vornehm, diskret, Tausende von Anerk. und Dank-
schriften, glücklich Verheirateter
Mitglieder. Bundesdruckerei geg.
Einsendung v. 50 Cts. V. flag
G. Breiter, Basel 12/9. 2278



100 Abbildungen

enthält meine neue Preis-
liste Nr. 25 über alle santi-
ären Hilfsmittel für Hygiene
und Körperpflege. Bekannt
für grosse Auswahl und
frische Ware.
Sanitäts- u. Gummiwaren-
geschäft P. Hübscher,
ZURICH 8, Seefeldstr. 98.

Für Herren!

6 hochinteressante, scharfe
Photos, 4 \times 6 cm à Fr. 3.50
versendet diskret per Nach-
nahme. Postfach 14379, Korn-
haus, Bern. 2270

Magenweh mit seinen bösen
Gefolgschäften kann gründ-
lich und sicher geheilt
werden. — Man verlange be-
zügliche Broschüre und
Gebrauchsweisung,
welche gratis versandt wird
von Th. Hirt, Bäch (Kt.
Schwyz). 2213

Sichere und rasche Heilung von
Kropf

dicke Hals, Drüsenschwellungen
aller Art durch unser
Kropfmittel „Strumalin“. Hilt auch in den ältesten und
hartnäckigsten Fällen und ist
vollkommen unschädlich. —
Sicherer Erfolg garan-
tiert. Preis per Flasche 2 Fr.
Zu beziehen durch: Salis &
Dr. Hofmann, Baumannsche Apotheke zur Sihlbrücke,
Zürich 4. 2179

Frauenschutz!

Sicher, angenehm, billig, so-
wie diskreten Rat betr.
hygienische Produkte durch
Case 8303, Rhone, Genf. 2201

Periodenstörungen

Unfehlbare und gesetzlich
einwandfreie Mittel gegen mo-
natliche Verspätungen. Man
wende sich an die

St. Fridolin-Apotheke

Näfels 2.
Außerdem: Frauendouchen,
Irrigatoren, Neverrills, Pa-
tentex, bestbewährtes Schutz-
mittel, diskret Versand. 2249

Methode „Regulatrice“
hilft unfehlbar gegen die Ver-
spätung der Monatsregel. Dis-
kretion. Société Parisiana,
Genf. 2265

Feinste Akt-Photos

100 Stück nur 12,50
50 " " 7.—
25 " " 4.—
W. Steiger, Versand, St. Gallen

Interess. Lektüre

3 Bände und 5 Karten Fr. 3.—
S. Dümlein, Basel 7.